

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse
„Tageblatt“, Riesa.

Verlagspreis
Rt. 21.

Amtsblatt

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 261.

Montag, 9. November 1896, Abends.

49. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Graßau oder durch einen Zeitler frei ins Haus 1 Mark 50 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg. Einzelnummern für die Nummer des Abgabebestandes bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kapantenstraße 59. — Für die Redaction verantwortlich: Hermann Schmidt Riesa.

Im Grundstücke Nr. 261 in Weida sollen
Mittwoch, den 11. Novbr. 1896,
Vorm. 11 Uhr,

101 Stück Frühweizen, eine Anzahl Thonröhren und Bretter, 1 Handwagen, 1 Nähmaschine und 1 Melkziege gegen sofortige Bezahlung meistbietend versteigert werden.
Riesa, 5. November 1896.

Der Ger.-Vollz. des Rgl. Amtsger. das.
Schr. Eibam.

Freibank Riesa.

Morgen Dienstag, den 10. November, von Vorm. 9 Uhr ab gelangt auf der Freibank im städt. Schlachthof das Fleisch einer Kuh zum Preise von 35 Pf. pro 1/2 kg zum Verkauf.

Riesa, den 8. November 1896.

Die städt. Schlachthofverwaltung.

Vertikales und Sächsisches.

vom 9. November 1896.

— Tages-Ordnung für die öffentliche Stadtverordnetenversammlung Dienstag, den 10. November 1896, Nachmittags 6 Uhr. 1. Bekanntgabe der Niederschriften über die in voriger Woche stattgefundenen Revisionen a. der hiesigen Sparkasse und b. der übrigen unter städtischer Verwaltung stehenden Kassen. 2. Beschlussfassung über Veräußerung von 0,1 a Fläche des alten Kirchenwegs nach Weida, Nr. 1724 des Flurbuchs für Riesa, an Herrn Gustav Richard Hübner, hier.

— Am vorigen Sonnabend war der Herr Generaldirektor der Königlich Sächsischen Staatsbahnen in Begleitung noch weiterer hoher Beamten hier anwesend, um den Hofen und das Elbquai zu besichtigen und über dessen mögliche Erweiterung sich zu orientieren. Die Dampftraktionsgesellschaften haben vor Kurzem eine diesbezügliche Petition eingereicht, da die Anlagen dem gesteigerten Verkehr bei Weitem nicht mehr genügen können.

— Gestern Abend wurde unser scheidender Herr Bürgermeister Köhler von dem gesamten Rettungskorps der Freiwilligen Feuerwehr, dem sich die Mitglieder der Pflichtfeuerwehr und viele Mannschaften der Feuerwehr des Nachbarortes Gröbba angeschlossen hatten, mit einem imposanten Fackelzuge vom Rathhause abgeholt und nach dem Schützenhause zu einer daselbst vom genannten Korps, dessen Ehrenführer der Herr Bürgermeister ist, arrangierten Abschiedsfeier geleitet.

— In Sachen der Erbauung des neuen Amtsgerichtsgebäudes hierseits, waren, wie wir hören, bis heute an zuständiger Stelle die Angebote zur Ausführung der Maurerarbeiten, die im beschränkten Submissionsverfahren ausgeschrieben waren, eingereicht.

— Bei der am Sonnabend auf dem Jagdrevier des Herrn Monomierath Schröder auf Staucha abgehaltenen Treibjagd wurden 128 Hasen geschossen. Im vorigen Jahre ergab dasselbe Revier 330 Hasen. — In Borna ergab die Jagd am Donnerstage nur 700 Hasen, gegen 1600 im Herbst 1895. Der Ausfall ist überall ein recht bedeutender.

— Im „Wettiner Hof“ concertirt nächsten Mittwoch Abend die Hofen'sche Tyroler-Gesellschaft. Ueber dieselbe und über ihre Concerte berichten die Zeitungen u. A.: Der Gesellschaft E. Hofen gehören echte Gebirgsjöhne und Töchter des Tyroler Alpenlandes (Rustein) an. Dieselben haben gleich bei ihrem Auftreten bewiesen, daß sie zu den ersten Ränklern in diesem Genre gehören, sowohl gefänglich wie instrumental. Das scheidende, anspruchsvolle Auftreten der Gesellschaft macht auf jeden Besucher einen vortrefflichen Eindruck. Herr E. Hofen versteht mit seiner phänomenalen Bassstimme die Herzen der Zuhörer zu gewinnen; sein „Herr am Rhein“ und „Andreas Hofen's Lob“ sind seine Glanznummern. Herr A. Kullmann ist ein Jüherwirtuose ersten Ranges und wir haben noch nie Gelegenheit gehabt, dieses Instrument in dieser Vollendung und Meisterhaftigkeit zu hören. Zum Schluß wollen wir auch den schmucken Kom als Schlußstück erwähnen, der mit seinen originalen Nationaltänzen mit der Partnerin Res'! unsere volle Anerkennung gefunden hat. Freunde eines urwäldigen Nationalgesanges mögen es nicht veräumen, das Concert zu besuchen. Näheres ist aus dem bez. Inserat in vorliegender Nr. ersichtlich.

— Ueber Se. Königliche Hoheit den Prinzen Max theilt das Stuttgarter „Deutsche Volksbl.“ aus einem Londoner Privatbriefe Folgendes mit: In Whitechapel war schon einige Male im Gefellenhause und in der deutschen Kirche. Prinz Max ist dort in seinem Wirkungskreis. Er ist sehr viel Anziehungskraft aus, da er auch englisch predigt, und zwar immer in armen Vierteln.

— Die vom Königl. Ministerium des Innern unter

dem 10. October d. J. erlassene Verordnung zur Ausführung des Gesetzes vom 28. März 1896, die Wahlen für die Zweite Kammer der Ständeversammlung betreffend, ist, wie das „Journal“ mittheilt, heute zur Ausgabe gelangt. Gleichzeitig wird den beteiligten Behörden durch das Königl. Ministerium des Innern Mittheilung von der durch die letzte Volkszählung festgestellten Seelenzahl der einzelnen Orte zugehen. Diese Bekanntgabe der Bevölkerungsziffern bezeichnet nach § 6 der gedachten Ausführungsverordnung den Zeitpunkt, von welchem an durch die nach § 7 des neuen Wahlgesetzes zuständigen Behörden zur Abgrenzung der Wahlbezirke in Gemäßheit von § 3 des Gesetzes, d. h. also in Orten von weniger als 3499 Seelen, zu verschreiten ist. Diese Abgrenzung der Wahlbezirke hat nunmehr in allen Wahlkreisen des Landes zu erfolgen, auch in denjenigen, die voraussichtlich im nächsten Jahre noch nicht zur Wahl eines Abgeordneten zu verschreiten haben werden. Nachdem die von der obersten Regierungsbehörde hinsichtlich der Ausführung des Wahlgesetzes noch zu ertheilenden Direktiven nunmehr vorliegen, ist für die sächsischen Behörden, denen die umfangreiche, eine sorgfältige Vorbereitung erfordernde und für das staatliche Leben unseres Vaterlandes zweifellos bedeutungsvolle Aufgabe zufällt, die Bestimmungen des neuen Wahlgesetzes in die Praxis überzuleiten und in richtiger Weise zu handhaben, eine weitere Veranlassung gegeben, sich ein möglichst genaues Bild der von ihnen bei Ausführung des Wahlgesetzes zu entfaltenden Thätigkeit zu machen. Das „Journal“ knüpft an diese Mittheilung einen längeren Artikel, der den Zweck hat, bei diesem Bestreben eine Beihilfe zu gewähren.

— Der Elbeverkehr, welcher im Monat October 1895 unter sehr ungünstigen Wasserstandsverhältnissen zu leiden hatte, hielt sich während des heurigen October, wiewohl die Stromverhältnisse ganz günstige waren, in sehr bescheidenen Grenzen, ja er blieb sogar, was den Hauptartikel, die böhmische Braunkohle, anlangt, gegen das im October 1895 umgeschlagene Quantum zurück. Nur der bedeutende Umschlag an Zucker, Gerste, Mais, Bohnen, Obst und diversen Stroharten drückte es mit sich, daß in der Gesamtsumme des Umschlages im Monat October l. J. gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres ein Plus zu verzeichnen ist. Das Gesamtquantum, welches im Monat October l. J., mit Elbschiffen abgehend, das Hauptquellamt in Schandau passirte, bezifferte sich mit 2,3 Millionen Doppel-Centner (gegen 2,08). Das Plus bezifferte sich mit 226,392 Doppel-Centner. An böhmischer Braunkohle gingen im October l. J. 1,484,400 Doppelcentner (= 58,688) mit Elbschiffen nach diversen Relationen ab. Es wurden daher durchschnittlich per Tag nur 480 Wagenladungen Braunkohle umgeschlagen.

— Das Recht der Presse zur Kritik von Mißständen ist vom Stettiner Landgericht in einer Verhandlung gegen den „Vollknoten“ dort anerkannt worden. Das Blatt hatte über Mißbrauch des Bästigungsrechtes an einer Schule berichtet, worauf Strafantrag von der vorgesetzten Behörde des Rectors, der Regierungs-Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen, gestellt worden war. Dieses Strafverfahren ist jetzt eingestellt worden. Das Landgericht in Stettin hat in der Begründung des Beschlusses auf Einstellung des Verfahrens ausgesprochen: „Dem Angeklagten als Redacteur muß das Recht zugesprochen werden, Mißstände seines Wohnortes zur Sprache zu bringen. Sehr häufig ist dies bei der Verantwortlichkeit des Publikums, direct mit Beschwerden den Verwaltungsbehörden gegenüberzutreten, der einzige Weg, um wünschenswerthe Abhilfe zu schaffen.“

— Verheiratete Rekruten sind auch in diesem Jahre wieder bei einzelnen Regimentern eingetroffen. Gemöhnlich sind dies Leute, die zwei Mal zurückgestellt und im letzten Bestimmungstermin doch ausgehoben worden sind. Meistens glaubt der Stellungspflichtige, daß er das dritte Mal frei kommen wird, nachdem er schon zweimal zurückgestellt wor-

den ist. Diese Kalkulation erweist sich oft als falsch. Wir dann der junge Mann zur Fahne einberufen, so ist der Jammer groß. Die Ehefrau und die Kinder haben keinerlei Anspruch auf Unterstützung durch Staat oder Gemeinde. Während der aktiven Dienstzeit wird übrigens besondere Rücksicht auf die Verheirathung nicht genommen, es erwächst aus derselben auch kein Anspruch auf die vorzeitige Entlassung. Die Familien sind, wenn Eltern oder Verwandte sich nicht ihrer annehmen, unter solchen Verhältnissen nicht auf Rosen gebettet.

— Die Frage, ob, in welchen Betriebszweigen und in welchem Verhältniß die Frauenarbeit die Männerarbeit verdrängt, ist außerordentlich wichtig, und in den amtlichen, dem Reichstag und dem Bundesrath vorliegenden Berichten, aller deutschen Gewerbeaufsichtsbeamten ist das Nähere darauf eingegangen. Zunächst ist in der weitaus überwiegenden Mehrzahl der Aufsichtsbezirke ein erhebliches Steigen der Zahl der in den Fabriken und in diesen gleichstehenden Betrieben beschäftigten Arbeiterinnen festgestellt worden. Ein Rückgang in der Zahl der Arbeiterinnen ist nur in wenigen Bezirken beobachtet worden, so zum Beispiel in dem von Trier und Schleswig. Die Zunahme der Zahl der Arbeiterinnen wird in der Hauptsache mit dem regeren Geschäftsgange in den betreffenden Gewerbebezirken erklärt. Auch wird darauf hingewiesen, daß infolge der Beschränkung der Beschäftigung jugendlicher Arbeiter ein Ersatz in der Beschäftigung von Arbeiterinnen gesucht worden sei. In mehreren Berichten wird endlich angeführt, daß sich das Bestreben der Arbeitgeber bemerkbar mache, weibliche Arbeitskräfte überhaupt an Stelle der männlichen zu setzen. In anderen Berichten wird freilich ausdrücklich bestritten, daß eine Verdrängung männlicher durch weibliche Arbeiter in nennenswerthem Umfange stattgefunden habe. In einzelnen Bezirken war wegen des gesteigerten Geschäftsganges ein Mangel an weiblichen Arbeitern sichtbar. Von den Beamten der Bezirke Döbeln, Burzen und Meissen wird dies ausdrücklich hervorgehoben. Eine wesentliche Vermehrung der Arbeiterinnen zeigt sich vor Allem in der Textilindustrie. Nur vereinzelt, z. B. in den Aufsichtsbezirken Magdeburg und Vöhringen hat die Zahl der Arbeiterinnen in der Textilindustrie abgenommen. Neben der Textilindustrie sind hauptsächlich die Papier- und Lederindustrie, die Industrie der Nahrungs- und Genussmittel — hier vor Allem die Cigarrenfabrikation — und die Bekleidungsindustrie an einer erhöhten Verwendung von Arbeiterinnen beteiligt.

Döbeln, 7. November. Se. Exc. der Generalpostmeister des deutschen Reichs, Minister Dr. v. Stephan kam heute in Begleitung der Herren Oberpostdirektor Walter und Postbaurath Schmieding aus Leipzig abermals nach unserer Stadt. Die Herren trafen mit dem 1/2 12 Uhr-Zuge auf der Haltestelle ein und begaben sich von der Bahn nach dem Postneubau.

Radeberg, 6. November. Bezüglich des vom hiesigen Amtsblatt jüngst gemeldeten Ueberfalls zweier Civilpersonen durch zwei Soldaten hat sich, wie das genannte Blatt heute berichtet, herausgestellt, daß sich die beteiligten Persönlichkeiten, die des Guten etwas zu viel gethan haben mochten, gegenseitig angerepelt haben, wodurch Wortwechsel entstand, der schließlich in Schlägerei überging. Hierbei hat der eine von den Civilisten Steck und Hut verloren. Von einem Ueberfall und von einer Beugnahme der Uhr und des Portemonnaies, ebenso auch von einer Verwundung, wie dies der eine von den beteiligten Civilisten einem hiesigen Polizeibeamten gegenüber erklärt hatte, kann daher keine Rede sein.

Dresden, Wochenplan des Königl. Hoftheaters. Altstadt. Dienstag: Der Wattenfänger von Hameln. — Mittwoch: Rummelreiter. Der Kurmärker und die Picarde. Sicilianische Bauernreue. — Donnerstag: Wetterdämmerung. (Anfang 6 Uhr.) — Freitag: Hünsl und Gretel. Ballet.

kräftiger Mensch. Am schädlichsten wirken Flammen jeder Art...

Nachdem wir nun die künstliche Beleuchtung in ihrem Einflusse auf die Gesundheit in jeder Beziehung betrachtet haben...

Bemerktes.

Wie weit die Brauchbarkeit eines Hundes geht, zeigt ein Vortral, der sich vor einigen Tagen in Eisenach...

Die gräßliche That eines Wahnsinnigen hat in Albigny, bei Lyon, die Bevölkerung in Schrecken versetzt...

Hauss- und Landwirtschaftliches.

Aufbewahren der Kapseln und Wallnüsse. Ueber die passende Aufbewahrung von Kapseln und Wallnüssen...

Früchte einen Theil ihres Wassergehalts verdunstet haben und die Schale vollständig trocken geworden ist.

Cigarettenrauchen. In der 'D. Med.-Zeitung' warnt Dr. Breitung solche Personen, welche an der Influenza...

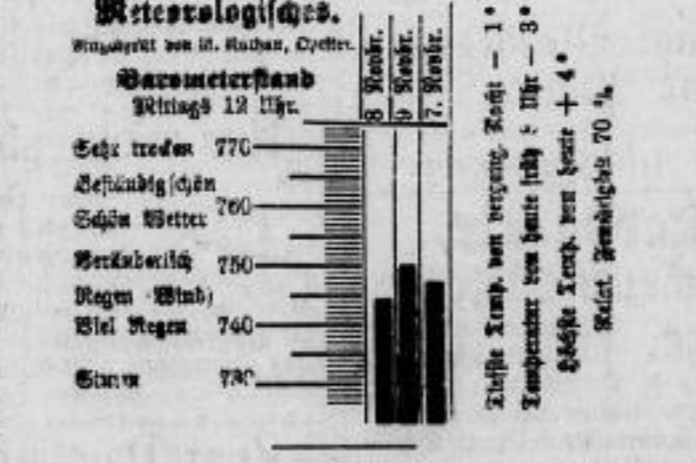
Genossenschaftswesen.

Genossenschaftlicher Getreideverkauf im Königreich Sachsen. Nachdem auf den beiden letzten Verbandstagen der landwirtschaftlichen Genossenschaften...

Neueste Nachrichten und Telegramme

Riesja, 9. November 1896. † Plön. Oberhofprediger Dr. Frommel ist heute früh 8 1/2 Uhr gestorben.

Wetterologisches.



Wasserstände.

Table with columns: Station, Wasserstand, Datum, etc. for various locations.

Produktionsliste. KR. Berlin, 9. November. Weizen loco W. —, —, Novemb. 174. —, Dez. 175. —, besser. Roggen loco...

5. Klasse 130. A. S. Landes-Lotterie.

Large lottery results table for the 5th class of the 130 A.S. State Lottery, listing winning numbers and amounts.

Kaiser-Wilhelmplatz 6. Ein möbl. Zimmer mit Clavier ist sofort zu vermieten.

Ein einfach möbl. Zimmer ist sofort zu vermieten. Kaiser-Wilhelm-Platz 6, I.

Eine halbe Etage zu vermieten und kann sof. bezogen werden; desgl. eine schöne Wohnung mit Zubehör zu vermieten, 1. Januar beziehbar Pappierstr. Nr. 17.

Neu erb. Bäcker im Dorfe m. gr. Rittergut und besöff. Umgeb. preiswerth b. 4-5000 M. Kz. zu verkaufen. Rab. d. Emil Kluge, Ressen.

Nähmaschinen,

erstes Fabrikat, unter mehrjähriger Garantieleistung für tabellarisches Nähen, empfiehlt

A. W. Hofmann,
Sohn Wittner- und Hauptstraße.

**Paul Blumenschein's
Damen-Frisir-Salon**
neben Hotel Witten.
Moderne Frisuren für Wälle und Hochzeiten etc. Neueste Einrichtungen für gründliche Kopfreinigung und Haarpflege. Billige Bedienung.

Holz-Auktion.
Reichener Forstrevier, „Dornsch.“
Freitag, den 13. November cr., Vormittags 1/2 10 Uhr
ca. 190 stämmige Deichbänke,
ca. 80 harte Langhölzer,
ca. 46 Km. Dedreichig und
ca. 7 stämmige Abraumhölzer.
Freitag, am 7. November 1896.
Augusta, Förster.

Abhanden gekommen
ist ein kleiner schwarzer Hund, Spitz-Pastor. Wer über den Verbleib desselben sicheren Nachweis zu erbringen vermag, erhält eine Belohnung. **Schulze Nr. 9.**
Eine Schlafstelle ist zu vermieten in Kaiser Wilhelmsplatz 5, II r.
Ein älteres Dienstmädchen sucht sofort Stellung. Zu erfragen in der Expedition v. Bl.
Eine gew. besch. Krankenpflegerin empfiehlt sich gerh. Dresd. Altstadt, Kreuzstrasse 3, II r.

Ein Laufburche
oder Comptoirbote und ein jüngerer Commis werden zum sofortigen Eintritt gesucht von **H. W. Sourig.**

Arbeiter
werden angenommen.
Oelfabrik Riesa.

1 Tischlerlehrling
für Ostern 1897 sucht
Gustav Heinrich, Riesa.

Ein Knecht,
sowie ein Tagelöhner werden sofort gesucht.
Hoyda Nr. 12b.

Suche für sofort einen ehrlichen, fleißigen Mann als Küstler und Abonnenten-Sammler.
Joh. Hoffmann, Buchhandlung.

1 Hausgrundstück
mit größerer Kellerei, Einfahrt und Niederlagerräumen wird zu mieten, event. auch zu kaufen gesucht. Off. beliebe man unter F. S. Nr. 100 an die Expedition d. Bl. zu richten.
Eine im stotten Betriebe befindl.

Tischlerei
mit Dampfmaschine und erforderl. Holzbearbeitungsmaschinen, verbdn. mit **Leichenwagen-Verkehr** in groß. Kirchspiel ist bel. Bewandnig h. b. nur 5-6000 M. Anz. sofort zu verkaufen. Alles Nähere durch **E. Kluge, Riesa.**

Weißwein-Flaschen
kauft **Felix Weidenbach.**

Ladentafel
zu kaufen gesucht. Adlig, Uhrmacher.
große schöne Dedreichig, Bunde, billig, ist angekommen. Felix Weidenbach.

Pa. Duger
Braunkohlen
empfiehlt in allen Sortierungen ab Schiff **F. O. Ermer, Riesa.**

Stieleider Oberhemden und Einfache Kragen, Manschetten und Chemisettes empfiehlt die Oberlausitzer Reinwandhülle von **Wettiner-straße, Adolf Ackermann,** Specialgeschäft für Ausstattungen u. Hausbedarf.

alte sächsische Marken,
gut erhalten, ebenso ausländische, kauft **Hauptstrasse 89, I.**

1. Januar und 1. April
Ausbildung von Schwestern f. d. Kgl. Städt. Heil-, Pflege- und Erziehungsanstalten. Sie erhalten gut besoldete Staatsanstellung u. Pensionberechtigung und bleiben im Verbands des Mutterhauses. Christl. Sinn, kräftige Gesundheit u. Arbeitsfähigkeit, erforderlich. Alter 18-25 Jahr. Aufnahmebedingungen werden versendet. **Subertsdorf b. Bernsdorf.**
Königl. Pflegerhausleitung.
Doct. Rasmann.

K. S. Militär-Verein Artillerie, Pioniere und Train.
In dem am 11. d. Mts im Schützenhause stattfindenden 6. Stiftungsfeste, bestehend in Concert, humoristischen Vorträgen und Ball, werden die geehrten Mitglieder nebst werthen Frauen hierdurch freundlichst eingeladen. Anfang punkt 8 Uhr.
Um recht zahlreiche Theilnahme bittet **der Vorstand.**
NB. Ehemalig gebiente Kameraden sind willkommen.

Hôtel Wettiner Hof.
Mittwoch, den 11. November
Großes Tiroler National-Concert,
ausgeführt von der echten, hier zum ersten Male antretenden **Tiroler Concertsänger-, Schuhplattler- u. Jodlergesellschaft, die Kufstolner,** bestehend aus 2 Damen und 3 Herren, unter Leitung des Contra-Bassisten Herrn **E. Hofner** aus Ruffein, Blüthenvirtuose Herr **H. Hallmann,** Schüler des Kaiserl. Königl. Blüthenlehrers **E. Umlauf** in Wien.
Reichhaltiges Familien-Programm. Eleg. National-Costüme. Anfang 8 Uhr.
Entree 50 Pf. Im Vorverkauf 40 Pf. zu haben im Feilzeuggeschäft des Herrn **Blumenschein** und im Concertlokal.
Mit Hochachtung **E. Hofner, Concertsänger u. Leiter der Gesellschaft. H. H. Richter.**
Es findet nur dieses Concert statt.

Restaurant zum Schlachthof.
Morgen Dienstag, den 10. November halte ich meinen diesjährigen **Martinsschmaus á la carte**
ab und lade alle meine werthen Gäste und Geschäftsfreunde hierzu herzlich ein.
Hochachtungsvoll **Albert Schulze.**

Zuntz
Gebrannte Kaffees
Prämiiert auf der Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896
in Preislagen von Mk. 1,70, 1,80, 1,90, 2,-, 2,10 pr. 1/2 Kilo werden allen Freunden eines guten Getränkes als anerkannt vorzügliche Marke empfohlen.
Garantie für feinstes Aroma, absolute Reinheit des Geschmacks und hohe Ergiebigkeit.
Niederlage in Riesa bei **Geschw. Philipp.**

Särge in Metall, Eichen- und Kiefernholz in allen Größen und Preislagen stets vorräthig.
E. Schlegel, Hauptstr. Nr. 83.

Mantische,
im Ganzen und Einzelnen giebt ab
Schäfersel Mantitz
pro Pfd. mit 23 Pf. und pro Kopf 3 Pfd. Gutgewicht.

Süße Catania-Äpfelinen empfing **Felix Weidenbach.**

Wasserdichte Pferddecken und Planen
in allen Qualitäten zu Fabrikpreisen bei **Adolf Richter.**

Werkapparate, Trockenmaße, Gemäße, in Zinn, Weißblech, und nickelplattirt, große Auswahl bei **Ernst Weber, Klempnerstr.**
Verworfenne Blummaße werden zu höchsten Preisen retour gekauft **d. O.**

Renntierfelle,
practisch als Fußteppich für Contere und Restaurants, hat einen großen Posten bis Ende April 1897 zu verkaufen die **Rauchwaarenzurichterei 33 Meissnerstr. 33.**

In Moz Fiedlers Concert zu Riesa liegen einige **100 Ctr.**
Streu- und Futterstroh zum Verkauf. Gebote nimmt Unterzeichneter entgegen.
Adolph Kieblow, Konkursverwalter.

Puppenperücken
aus echtem Haar werden billigst angefertigt.
Max Raabe, Hauptstraße.
1 Lehrling sucht **Obiger.**

Nur nicht säumen!
Nur ein paar Tage. 140 Stück echte Parzer-Tanarienvögel, die besten und hochfeinsten Schäger sind von heute **Montag früh** zum Verkauf ausgelegt im Hotel **Kronprinz** in Riesa. **Wilhelm Seudel** aus Andreasberg im Harz.

Zum Damenfrisiren
in und außer dem Hause empfiehlt sich **Fr. Raabe, Hauptstraße 30.**

Heidelbeeren, in Zucker geistert, sehr aromatisch, empfiehlt in jedem Quantum billigst **Paul Holz.**

Herbst-Büchlinge, stets frisch, empfiehlt **Paul Holz.**

Feinsten Scheibenhonig empfing **Felix Weidenbach.**
Pa. feische Küstern wieder eingetroffen. **Felix Weidenbach.**

Paul Blumenschein's Rasir- und Frisir-Salon
neben Hotel Witten
hält sich bestens empfohlen.

Eine wirkliche Delicatesse sind **marinirte Gewürzringe** mit pikanter Sauce, Zwiebel- u. Gurkenschnitte. Zu dem billigen Preis à Stück 6 Pf. empfiehlt dieselben **Ferd. Bergmann, am Altmarkt.**
Neue Sendung von **ff. Boll-Seringen** empfing und empfiehlt in **Stücken** und im Einzelnen billigst **Ferd. Bergmann am Altmarkt.**

Säsen,
frisch geschossen, verkauft von **Mittwoch an M. O. Helm.**

Shellfisch trifft **Dienstag** Abend ein und empfiehlt **Ernst Kerschmar, Fischhandlung.**

Shellfisch und Zander
trifft morgen **Abend** in ganz hochfeiner Waare ein und empfiehlt bestens **Ferd. Keiling.**

Heute eingetroffen: **Rieser Pflinge, feinste Rieser Cyrotten, geräuch. Kal. Pomme. Pflinge,** einzeln und in Risten empfehle bestens **Ferd. Keiling.**

Empfehle die **Fleisch- u. Wurstwaren, Speck u. Weißfett,** vermischt mit Gänsefett. Ergebenst **E. Kaulfuss.**

Bier!
Dienstag **Abend** und **Mittwoch** früh wird in der **Bergbrauerei Braubier** gefüllt.

Naturheilverein Riesa.
Mittwoch, den 11. d. Mts, **Abends 1/2 9 Uhr** Mitgliederversammlung.
Tagesordnung:
1. Wintervergütungen.
2. Verschiedene Eingänge.
Um recht zahlreiche Theilnahme bittet **der Vorstand.**

Kreisverein Riesa.
Morgen **Dienstag**, den 10. November a. c., **Abends 9 Uhr** im **Wettiner Hof** **Bersammlung.**
Der Vertrauensmann.

Dienstag, d. 10. November, Nachm. 1/2 5 Uhr **Monatsversammlung** bei **Kollege Richter,** Hotel Wettiner Hof. Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder bittet **der Vorstand.**

Herzlicher Dank.
Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, sowie für den überaus reichen Blumen-schmuck beim Begräbnisse unsers lieben und unvergesslichen Sohnes und Bruders, des **Jünglings**

Ernst Otto Mäther
sagen wir Allen unsern innigsten Dank. Insbesondere danken wir der lieben Jugend für das freiwillige Tragen, die schöne Trauermusik und das ehrenvolle Geleit zur letzten Ruhestätte. Dank auch Herrn **Forster Wiesbach** für die tröstenden Worte am Grabe und Herrn **Kirschhülleber** Bräuer für die erhebenden Gesänge. Dir aber, lieber **Otto,** rufen wir ein „**Au au**“ in Deine stille Gruft nach.
Gohlis, den 5. November 1896.
Die tieftrauernde Mutter und Schwestern.
Hierzu 1 Beilage.

